

doch auch dagegen, vor allem, dass doch auch manche Zusätze der Cron. Thuring. ampl. in der Compilation fehlen. Und dann darf man auf die Benutzung mehrerer gleicher Quellen nicht zuviel Gewicht legen. In einem Orte wie Eisenach gab es wenige Geschichtsbücher, und wer dort Geschichte schreiben wollte, musste sich die Bücher aus den verschiedenen Stiftern der Stadt zusammen leihen. Da ist es kein Wunder, wenn an demselben Ort ungefähr zu derselben Zeit auch verschiedene Personen dieselben Handschriften für ihre Werke benutzten. Deshalb muss ich mich auch entschieden gegen die Vermuthung von R. von Liliencron erklären, dass Johann Rothe der Verfasser der Hist. Eccard. sei¹, nur weil dieser das Werk und einige Quellen desselben ausschrieb. Um eine solche Vermuthung annehmbar zu machen, müssten doch ganz andere Gründe geltend gemacht werden². Da nun aber Rothe schon im Jahr 1407 eine Chronik in deutscher Sprache verfasst hat³, ist es nicht im mindesten wahrscheinlich, dass er jene lateinische Compilation, welche zwischen 1410 und 1420 entstanden sein muss⁴, gemacht hat. Sobald jene ältere Chronik Rothe's bekannt sein wird, wird sich wahrscheinlich sogar die Unmöglichkeit herausstellen, dass er Verfasser der Hist. Eccard. sein kann.

In den Kreis dieser so zahlreichen Eisenacher Geschichtsquellen, zu deren Entstehung der unbekannte Dominikaner den Anstoss gab, gehört noch eine deutsch geschriebene Thüringer Chronik bis zum Jahr 1409⁵, welche ebenfalls zweifellos in Eisenach verfasst ist. Ich habe sie bisher nicht eingehend untersucht, da sie für meine Zwecke nichts austragen konnte; doch, soviel ich gesehen habe, ist sie fast ganz Excerpt aus der Historia landgraviorum Eccardiana, sie enthält z. B. schon ganz ausführlich und mit vielen Erweiterungen das Geschichtchen von dem mit Waaren beladenen Esel, den fränkische Ritter einem Kaufmann raubten, und den Landgraf Ludwig der Heilige durch energisches Handeln zurückgewann; eine Erzählung,

darin, dass er manches über ihn aus seinen Quellen, namentlich der Chron. Minor, aufnahm. 1) A. a. O. S. XXIV f. 2) Wenn er etwa in seiner Vorrede, in welcher er sich über seine frühere litterarische Thätigkeit auslässt, gesagt hätte, er hätte früher schon eine Chronik 'czu Latin' geschrieben, was er nicht thut, so hätte man wohl die Frage aufwerfen können, ob die Hist. landgr. sein Werk sei. So aber hat man keinen Anhalt dafür. 3) A. Witschel in Pfeiffers Germania XVII, 129 ff. 4) Die Schlussnotiz, in welcher das Jahr 1430 erwähnt wird, muss später nachgetragen sein. 5) Herausgegeben von Schöttgen und Kreysig, Diplom. et Script. hist. Germ. I, 85—106.